

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 7. Freitag, den 7. Januar 1825.

Das Empfehlungsschreiben.

(Fortsetzung.)

Ich befand mich mit meiner, aus sechs Personen bestehenden, Reisegesellschaft, zwei jungen und einer ältern Dame, einem pensionirten Hauptmann, einem adjungirten Geistlichen und einem vom Bartegeld lebenden Accisrath, in dem erbärmlichsten Zustande, oder vielmehr in der fatalsten Lage. Man denke sich die ganze Gesellschaft in einem verschlossenen, mit Wasser angefüllten Wagen, wild durcheinander geworfen, theils ängstlich um Hülfe rufend, theils fluchend, theils den Postillon verwünschend, und dabei weiblicherseits aus Scham und Besorgniß, männlicherseits aus Bescheidenheit und Vorsicht sich nicht regend, und man wird sich einen Begriff von dieser peinlichen Situation machen, die, wenn auch gerade keine Lebensgefahr, doch mancherlei andere sehr mögliche Uebel, z. B. zerstoßene Stirnen, zerschundene Nasen, zerbrochene Rippen und dergl. mehr, besorgen ließ. Dem Himmel sey es aber heute noch Dank, es ging alles so zlemlich ohne körperlichen Schaden ab: die Damen waren durch einen glücklichen Zufall oben auf geschichtet worden, und zwar so, daß der brave Hauptmann v. Wacker, der zuerst an die Auferstehung dachte, sich, ohne sie unsanft zu berühren, neben ihnen hinweg und zum Schläge hinausarbeiten konnte, wobei er aber mit armen von ihm Gepreßten

beim Abschiede einen so gewaltigen Tritt mit dem behufelsten Stiefelabsatz auf die Brust gab, daß ich in ein lautes Jammergeschrei ausbrechen mußte, so leid es mir auch um des Scheidenden willen that, denn er empfand gewiß eben so viel Weh dabei, als ich, und hat mir das nachher auch auf die menschenfreundlichste Weise bewiesen. Ich folgte meinem Vormann, so gut ich konnte, fühlte aber von dem empfangenen Tritt die vehementesten Schmerzen, die mir kaum das Athmen gestatteten, doch suchte ich sie, so viel wie möglich, zu verheimlichen, und den Hauptmann bei der sorgsamem Herausziehung der Frauenzimmer zu unterstützen. Diese gelang nach Wunsch, und nun folgte der Herr Adjunctus, der bei dem ganzen Unfall nur um seine eigene Person besorgt war, und sich um seine Nächsten unbekümmert ließ. Der Herr Accisrath aber war, ob er gleich dem ganzen Chaos zum Fundament gedient hatte, das gelassenste Wesen von der Welt, das vielleicht eben um seiner ruhigen Duldung willen, mit einem Bartegeld hingehalten wurde, bis ihm irgend ein außerordentlicher Zufall etwa einmal einen Glückstern, das heißt: eine Anstellung nach Verdienst, heraufführen würde. Wir befanden uns nun zwar alle wieder auf den Beinen; aber durchnäßt bis auf die Haut, und unsere zarten Gefährtinnen erweckten allgemeine Theilnahme; nur der Herr Adjunct kannte kein Mitleid; er schüttelte das ihm zu nahe gekommene Wasser ab, nahm sein